Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 29 (1939)

Heft: 4

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Wochenchronik

Bernerland

Der Regierungsrat bewilligte an die Leimbach-Berbauung in der Gemeinde Frutigen und an die Berbauung des obern Frittenbaches in der Gemeinde Langnau ie Fr. 30,000.—. Für den Unterhalt der Staatsgebäude wurden aus den ordentlichen Budgetfrediten der Baudireftion Fr. 250,000 bewilligt. Weiter wurden Kantonsbeiträge von Fr. 5000 und Fr. 7100 an die von der Gemeinde Bern eingeleitete Hilfsaftion zur Beschäftigung notleidender selbständig praftizierender Ingenieure und für die Durchführung landwirtschaftlicher Umschulungsfurse in Enggistein gesprochen.

Im Umtsblatt des Kantons Bern werden Brüder als verschollen erflärt, die wahrscheinlich beim Erdbeben in San Francisco ums Leben gefommen sind.

Das nächste bernische Rantonal=Schübenfest wurde auf das Jahr 1942 festgesett.

Kircheneinweihungen wurden in den Monaten Dezember 1938 und Januar 1939 vier vorgenommen: drei das von find Filialkirchen, nämlich Fuet bei Dachsfelden, Uchseten bei Frutigen und Hohsluh bei Meiringen. Dazu kommt die Kirsche in Heimberg.

Als Kirchensonntag wurde der erste Sonntag im Februar bestimmt.

Die Schwellengenossenschaft des mittleren Gürbebezirkes beschloß den Bezug von außerordentlichen Tellen pro 1939 und 1940 an die Verbauungen der Gürbe im Gebirge.

Langenthal nahm in der Gemeindeabstimmung mit 847 gegen 255 Stimmen eine Borlage für den Bau einer Kläranlage und die Erweiterung der Kanalisation an und bewilligte hiezu einen Kredit von Fr. 977,400. — Im schon am Donnerstag ausverfausten Theater wurde das Bolfsliederspiel "Jschwäre Zyte", Text von Hans Zulliger, Musik von Ernst Kuprecht, vom Männer und Töchternchor Schoren mit großem Ersfolg urausgeführt.

Die Orte, an denen die Kinderballons landeten, die beim Kinderbazar in Langnau aufflogen, wurden teils mit Hilfe der Gefandtschaften festgestellt. Um weitesten flogen fünf aneinander gebundene Ballons, nämlich bis Forli in Italien.

An der lettfährigen Süßmostaftion in Oberburg wurden 2500 Liter Süßmost abgesetzt gegen 2800 Liter im Borjahr.

Beim Holzschleifen im Flühgraben bei Wasen kam ein mächtiger Trämel, dem zwei Pferde vorgespannt waren, ins Gleiten und riß die Tiere mit. Das eine Pferd wurde sosort getötet, das andere mußte erschossen werden.

Im Kandergrienwald will die Eidgenoffenschaft neue Sprengstoffmagazine erstellen lassen. Zu diesem Zwecke erwarb sie von der Burgergemeinde Amsoldingen Waldareal.

In Randergrund wurde eine Biehvermittlungsstelle errichtet.

Die den Berkehr gefährdende Aurve bei der Wirtschaft Rößli in Gwatt wird einer Korrektion unterzogen.

In Oberwis i. S. werden Fortbildungskurse in der Mutstersprache für Lehrer durchgeführt, an denen 30 Primarsehrer der Mittels und Oberstusen teilnehmen.

Das Telefonnet Habtern ift seit Jahresbeginn mit dem von Interlaken vereinigt.

Im Bürenamt sollen die Tabakpflanzungen dieses Jahr vermehrt werden. Den Ansang machten mehrere Landwirte in Leuzigen, die letztes Jahr größere und kleinere Karzellen anpflanzten. Nunmehr beabsichtigen weitere Dörfer, den Tabakbau an die Hand zu nehmen.

Das Umtsgericht Biel erklärte die Scheinehe einer Reichsbeutschen mit einem Schweizer, dem sie zur Eingehung der Ehe Fr. 200 bezahlte, für ungültig und erkannte der Ehefrau das durch die Trauung erworbene Schweizerbürgerrecht ab.

Die Gemeindeversammlung von Iwann bewilligte zur Erweiterung der bisherigen Quellfassung der Wasserversorgung Fr. 10,000 und beschloß die Aufnahme einer Konsolidierungsanteihe von rund Fr. 200,000.

In Münster nahm der Landwirt Ernst Gerber bei starfem Wind die Reinigung des Dachkänels vor, wobei ein hestiger Windstoß die Leiter umriß und Gerber zu Boden stürzte. Er erlag den erlitsenen Berletzungen.

Stadt Bern

Der Gemeinderat stimmte einem Projekt zur Sanie = rung der Altstadt im Gebiete der Mattenenge, des Staldens und des Nydeckhoses zu. Die dortigen Bauten sollen durch neue Höuser unter Wahrung des charakteristischen Stadtbildes ersett werden. Für die Ausführung des Projektes sind drei Jahre vorgesehen.

Das Staatsarch iv an der Postgasse, nämlich Nr. 70 und 72 wird umgebaut. Die bestehenden Fassaden werden nach ihrem bisherigen Bestande restauriert, ebenso der hübsche Renaissance-hof in Nr. 72. Auch das Gewölbe, das auf der Seite der Postgaßhalde sich durch beide Häuser zieht, sowie das Hallwil-Archiv bleiben bestehen. In das Haus Nr. 72 kommen die Staatssanzsei und der Staatsschreiber. Beide Häuser werden durch ein gemeinschaftliches Treppenhaus verbunden.

Der Berwaltungsvat des Hotel Schweizerhof hat als Bächter Herrn J. Grauer, Direktor des Hotels Silvretta in Klosters berufen.

Der Theaterverein der Stadt Bern gibt eine fleine, monatlich erscheinende Zeitung heraus.

Die Oper des Stadttheaters gastierte in Olten mit dem "Rosenkavalier", und erntete großen Erfolg.

Die Dachlawinen, die beim Tauwetter von den Dächern gleiten, gefährden nicht nur die Menschen, sondern auch Objekte. Un der Marktgasse drückte eine Eislawine das Dach einer eleganten Limousine ein.

Infolge der warmen Witterung mußte der so schön begonnene Skiunterricht auf dem Gurten vorübergehend eingestellt werden.

Beim Schwellen mätteli werden wiederum große Massen Sand und Steine, die sich auf den Sandbänken angesammelt haben, abgeführt. Diese Sands und Riesbänke reichen bis zur Schwelli hinüber. Man rechnet mit einer Ausbeute von 10,000 Kubikmetern, die als Aussüllmaterial bei der Korrektion der Weißenskeinstraße benüht werden.

Ein gewesener Beamter der eidgen. Staatskasse wurde wegen Unterschlagung von Fr. 28,500, die er jedoch rück-